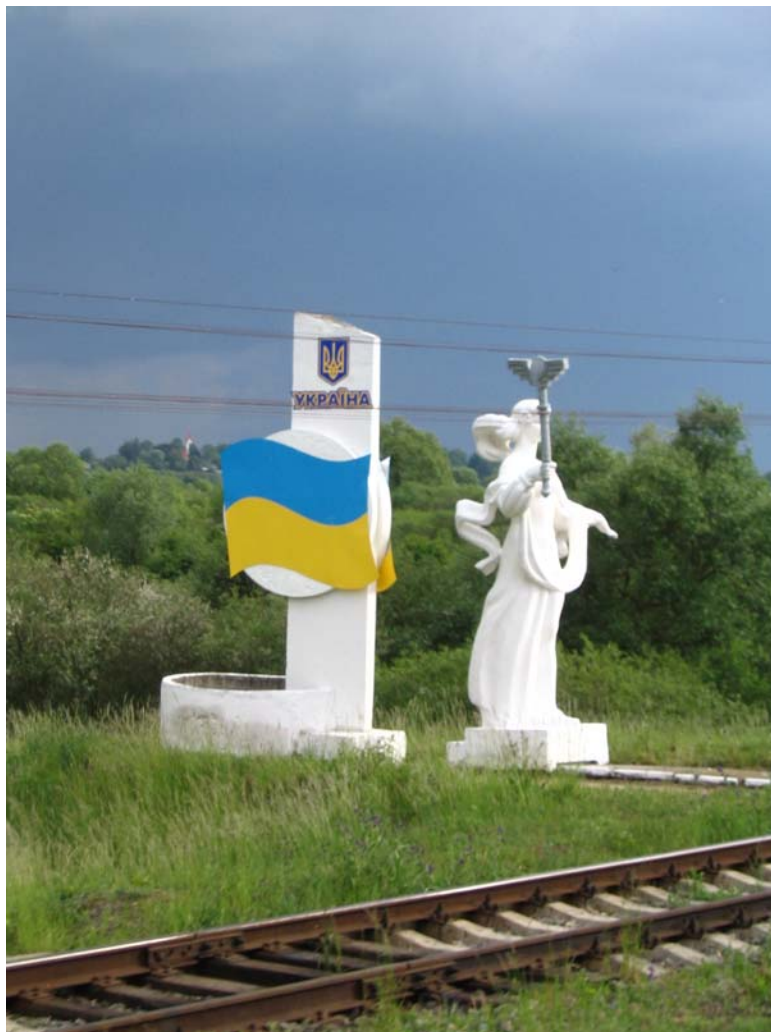


Hauptseminar
„Wiederkehr der Geschichte“
Exkursion in die Ukraine

-

Ein Bericht in Bildern



vom 19.Mai. bis 3. Juni 2006

Regensburg – Warschau – Odessa – Tul’čin – Uman’ – Kirovograd –
Dnjepropetrovsk – Zaporizžja – Donez’k – Cherson –
Odessa - Warschau – Regensburg



19.5.06 – 21.5.06: Regensburg – Warschau - Odessa:

Nach der Fahrt von Regensburg über Berlin, und nach Überquerung der polnisch-ukrainischen Grenze in Jagodin mit dem obligatorischen Wechseln der Zugwaggons auf Schmalspur, erreicht die Regensburger Gruppe nach 1 ½ Tagen Odessa, die faszinierende Stadt am Schwarzen Meer.



21.5.06: Odessa:

Nach einem wissenschaftlichem Panel an der Nationaluniversität Odessa über das Thema „Multikulturalität und deren Rolle in der europäischen Integration“ besichtigen wir die Stadt, wie hier die *Oper*.



Ein weiteres Ziel ist die bekannte *Potemkin-Treppe*, Drehort von Eisensteins „Panzerkreuzer Potemkin“. Auch die *sehr schönen Gebäude* der Stadt faszinieren uns.



22.5.06: Odessa – Obodovka – Tul’čin:

Mit dem Bus fahren wir gen Norden, und besichtigen in Obodovka einen *Palast der polnischen Adelsfamilie Sobański*.



In Tul'čin machen wir Halt an der sehr schön renovierte *Palastanlage der Familie Potocki* aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Familie Potocki galt in ihrer Zeit als reichste polnische Magnatenfamilie mit Landbesitz v.a. In Wolhynien und Podolien.



23.5.06: Bratslav – Uman':

In der kleinen Stadt Bratslav liegt auf einem Berg, hoch über der malerischen Landschaft, ein *jüdischer Friedhof*.



Für seine Frau Sophia errichtete Stanislaw Potocki in Uman' den *Sophienpark*, der 1802 mit seinen Seen, Statuen und Pavillons auf einer Fläche von 45 Hektar eröffnet wurde.



24.5.06: Uman' – Torgovicja - Kirovograd:

In Uman' nächtigen wir in einem Stadtteil, der hauptsächlich von Chassiden, Angehörigen einer mystisch-frommen Bewegung des Judentums, bewohnt wird. Ein besonderer Vertreter dieser Gruppe ist Rabbi Nachman, dessen Grab sich in der unmittelbaren Nachbarschaft des Hotels befindet und von der polnisch-deutschen Gruppe besucht wird.



Torgovicja befand sich zum Ende des 18. Jahrhunderts an der Grenze des Königreiches Polen-Litauen und des Russischen Reiches. Hier gründeten polnische Adelige mit Unterstützung Zarin Katherinas II. 1791 die Konföderation von Torgovicja, mit dem Ziel, die polnische Verfassung vom 3. Mai zurückzunehmen. Die folgenden Auseinandersetzungen führten zur zweiten Teilung Polens.



25.5.06: Kirovograd – Žovty Vody - Dnjepropetrovsk:

Unser erstes Ziel an diesem Tag ist der kleine Ort Žovty Vody. Hier besiegten die Kosacken unter Bogdan Chmel'nic'kij in einer Schlacht am 6.5. 1648 das polnischen Heer. Auf dem Foto versuchen ein ukrainischer und mehrere polnische Studenten das historische Ereignis nachzustellen.



In Dnjepropetrovsk angekommen besuchen wir ein Kosmonautenmuseum und machen im Anschluss eine *Stadtrundfahrt*.



Von unserem Hotelzimmer können wir einen fabelhaften *Blick über den Fluss Dnjepr* genießen. An dessen Strand lassen wir den Tag ausklingen.



26.5.06: Dnjepropetrovsk - Zaporizhzhja:

Südwärts fahren wir nach Zaporizhzhja, überqueren einen großen *Dnjepr-Staudamm* und besuchen die Insel Chortica. Jenseits der Stromschnellen befand sich dort mit der Zaporozher Sič bis zu seiner Auflösung im Jahr 1775 das Zentrum der Dnjepr-Kosaken.



27.5.06: Zaporizhzhja – Donez'k:

Nach einer Fahrt *durch industriell geprägte Regionen* erreichen wir mit Donez'k den östlichsten Punkt der Exkursion.



Die Stadt *Donez'k* ist, nicht zuletzt Dank des omnipräsenten lokalen Oligarchen Rinat Achmetov, sehr schön renoviert. Wir nehmen an einem Panel mit dem Thema „Die Ukraine und die EU“ der Nationaluniversität teil, wo wir Interessantes über die Einstellung der Ostukrainer zu einer Westintegration ihres Landes erfahren.



28.5.06: Donez'k – Mariupol – Berdjans'k:

In *Mariupol* am Asowschen Meer mit seinem bedeutenden Industriehafen können wir kurz Strandluft atmen.



In Berdjans'k machen wir uns auf die Suche nach einer ehemaligen *evangelischen Kirche*. Doch kein Einheimischer kann uns hierbei helfen: Geschichte wurde und wird ignoriert und verdrängt, nichtsdestotrotz finden wir sie schließlich.



In Berdjans'k wurde eine sehr schöne *Strandpromenade* errichtet. Einziges Manko sind die Güterzüge, welche von Zeit zu Zeit an Touristen vorbei am Strand entlang fahren....



29.5.06: Berdjans'k – Berislav - Cherson:
In Berislav besichtigen wir den Standort einer *ehemaligen Festung*.



Cherson erkundet die deutsche Gruppe zu Fuß.

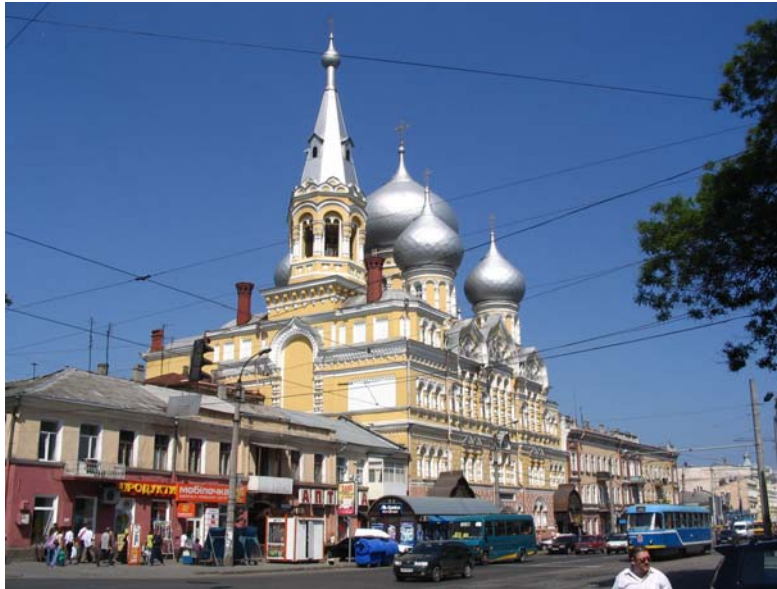


30.5.06: Cherson – Olvia - Odessa:

In Olvia, traumhaft an der grünen Küste des Schwarzen Meeres gelegen, finden sich *Überreste einer antiken griechischen Siedlung.*



Den letzten Abend genießen wir in einem *Vergnügungspark* am Strand des Meeres.



31.5.06 – 1.6.06: Odessa - Warschau:

Vor der Abreise mit dem Zug wieder Richtung Warschau, spazieren wir nochmals durch Odessa, und besuchen inoffiziell das Wahlkampfteam Julia Timošenkos



Nachmittags erholen wir uns an der Potemkin Treppe.
Da heute der letzte Schultag ist, treffen sich hier viele Klassen zum *Abschlussfoto*.
Die Schüler tragen alle ähnliche Kleidung wie zu ihrer Einschulung.



Durch die *schöne, grüne, weite Landschaft* der Westukraine geht es wieder Richtung Polen.



2.6.06: Warschau – Prag – Wien - Regensburg:

Nach einem Tag, der zur Erkundung der polnischen Hauptstadt, u.a. mit einem Besuch des Königsschlusses und des Museums zum Warschauer Aufstand, zur Verfügung steht, geht es mit dem Zug in der Nacht durch zwei weitere Hauptstädte Europas, bis wir unser letztes Ziel erreichen:

3.6.06: Regensburg!



Für die finanzielle Unterstützung der Exkursion möchten wir uns recht herzlich beim Osteuropaverein e.V., Regensburg/Passau bedanken!

Fotos: ©Andreas Friedel